

Gespräche mit dem Opfer

Laden Sie das Opfer zu einem Gespräch (Dauer: ca. 15 Minuten) ein. Kündigen Sie das Gespräch dabei kurzfristig und unauffällig an und sagen Sie noch nicht, was das Thema der Unterredung sein wird. (Opfer sind normalerweise eingeschüchtert und wollen nicht über ihre Erfahrungen sprechen.). Führen Sie dazu Gespräch mit dem Opfer alleine und achten Sie darauf ungestört mit Ihm sprechen zu können.

Wie führe ich als Lehrperson ein Erstgespräch mit dem Opfer?	
Gespräch einleiten; Situation klären	Informieren Sie das Opfer was Sie zu diesem Gespräch veranlasst hat (z.B. Ich wollte Sie/dich sprechen, weil mir aufgefallen ist, dass... , Ich weiß Bescheid, dass...). Halten Sie die Erklärung einfach, kurz und konkret. Das Opfer braucht nicht ausgefragt zu werden. Es soll aber die Gelegenheit haben, sofern es das will, selbst Stellung zu nehmen.
Unterstützung zeigen	Sagen Sie dem Opfer, dass Sie es unterstützen wollen und, dass Sie die Verantwortung dafür übernehmen, dass das Mobbing aufhört.
Versprechen, das Opfer von bevorstehenden Schritten zu informieren	Versprechen Sie dem Opfer es zu informieren, wann welche weiteren Schritte (Gespräche mit den Tätern, Gespräche mit den Eltern etc.) gesetzt werden.
Folgegespräch vereinbaren	Vereinbaren Sie ein Folgegespräch mit dem Opfer (etwa innerhalb einer Woche). Folgegespräche dienen der Absicherung des Vorgehens. In ihnen erhält das Opfer Gelegenheit, sich Ihnen gegenüber zu öffnen. Dadurch kann der Mobbingvorfall näher beleuchtet werden.
Am Ende des ersten Gesprächs sollte das Opfer wissen, dass es von Ihnen unterstützt wird und, dass Sie für das Vorgehen verantwortlich sind.	

Wie führe ich als Lehrperson ein Folgegespräch mit dem Opfer?	
<p>weitere Informationen sammeln</p>	<p>Interessieren Sie sich für die Dinge, die dem Opfer passiert sind. Stellen Sie folgende Fragen und gehen Sie dabei sehr einfühlsam vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was genau ist dir / Ihnen passiert? - Wer betreibt Mobbing / wer ist daran beteiligt? - Wie oft passiert dir/Ihnen das? - Wann und wo kommt es dazu? - Was geschieht davor? - Was geschieht danach? - Wer könnte das noch gesehen haben, was dir passiert ist? - Was hast du / Was haben Sie schon versucht dagegen zu unternehmen? <p>Achten Sie darauf, dass das Opfer nicht zu verhöhren und respektieren Sie es, wenn Fragen nicht beantwortet werden.</p>
<p>Über das Verhalten des Opfers sprechen</p>	<p>Falls möglich: Sprechen Sie über das Verhalten des Opfers und versuchen Sie herauszufinden, ob es Verhaltensweisen gibt, welche Mobbing wahrscheinlicher (oder unwahrscheinlicher) machen. Dabei sollte unbedingt vermieden werden, dass das Opfer sich mitschuldig fühlt!</p> <p>Sollte man auf die Täter zu sprechen kommen, so gilt: Das Verhalten der Täter ist zu verurteilen, nicht die Personen.</p>

Quelle: Roland, E., Sørensen Vaaland, G. (2006). ZERO. Teacher's Guide to the Zero Anti-Bullying online abrufbar unter <http://saf.uis.no/programmes/zero/>